

# Anmeldeformular

Anrede  Herr  Frau \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Name \_\_\_\_\_  
Ev. Organisation \_\_\_\_\_  
Strasse Nr. \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_

## Teilnahme an der Landsgemeinde

Anmeldung  Ich melde mich an für die Teilnahme an der 3. Landsgemeinde der MigrantInnen in Bern am Sonntag, 13.12.2009  
Ich zahle als Eintritt  
 25.– Normalpreis  50.– Solipreis  10.– reduz. Preis

Übersetzung  Ich benötige eine Simultanübersetzung (d/f und f/d) im Plenum (in den Workshops Flüsterübersetzung)

**Ich melde mich an für ein Mittagessen**

Mittagessen  Essen mit Fleisch  Essen ohne Fleisch  
Die Kosten für das Mittagessen sind 25.– (inkl. Mineral)  
 Aus finanziellen Gründen bin ich auf ein Solimenu angewiesen  
 Ich bezahle aus Solidarität ein zweites Menu à 25.–

## Vorbereitung und Unterstützung

Infomarkt  Unsere Organisation möchte sich gerne am Infomarkt vorstellen. Ab 09.15h können die Stellwände installiert werden.

Unterstützung  Ich leite gerne einen Infotext an unsere Mitglieder weiter.  
 Ich drucke gerne einen Infotext über die Landsgemeinde in unserem Bulletin ab.  
 Unsere Organisation kann sich finanziell an der Unterstützung der Landsgemeinde beteiligen.

## Newsletter

Ich möchte den Newsletter abonnieren

Anmeldeformular online ausfüllen unter [www.ohneuns.ch](http://www.ohneuns.ch) oder dieses Formular einsenden bis am 30. November 2009 an:

Solidarité sans frontières      Tel 031 311 07 81 / Fax 75      PC-30-13574-6  
Neuengasse 8                      eg2009@sosf.ch  
3011 Bern                              http://www.ohneuns.ch



## Dritte Landsgemeinde der MigrantInnen und Flüchtlinge

Bern

Sonntag 13. Dezember 2009  
im Mappamondo

Nach unseren ersten beiden erfolgreichen Landsgemeinden in den Jahren 2005 und 2007 lädt Solidarité sans frontières ein zur dritten Landsgemeinde der MigrantInnen und Flüchtlinge.

An der Landsgemeinde wollen wir gemeinsam neue Aktionsformen suchen, um erfolgreichen Widerstand gegen die restriktive Migrationspolitik der Schweiz leisten zu können. Einerseits möchten wir verschiedene Aktionsformen vorstellen, andererseits aber auch gemeinsam Aktionsformen in Workshops erarbeiten.

## Programm

09:15 h	Installation der Plakate für den Infomarkt
09:45 h	Empfang mit Kaffee
10:00 h	<b>Offizielle Eröffnung und Präsentation von Aktionsformen</b>
11:30 h	Infomarkt: Ausstellung mit Stellwänden von Organisationen
12:00 h	Mittagspause
13:30 h	Workshops
15:00 h	Präsentation der Workshops im Plenum
16:00 h	Verabschiedung der Schlussresolution
16:15 h	Ende

Restaurant Mappamondo, Länggasstrasse 44, 3012 Bern, Tel: 031 301 30 82

## So erreichen Sie das Mappamondo

Im Bahnhof Bern auf den Perrons (Sektor C) den Ausgang zur „Welle“ nehmen, die Strasse überqueren, Bus Nr. 12 Richtung Länggasse bis Haltestelle „Mittelstrasse“, in Fahrtrichtung ca. 150 Schritte auf dem Troittoir zu Fuss. Weg geht ca. 10 Minuten. Plan: [www.ohneuns.ch](http://www.ohneuns.ch)

# Neue Aktionsformen gegen restriktive Migrationspolitik. Worum geht es?

In der normalen politischen Auseinandersetzung mussten wir leider in den vergangenen Jahren immer wieder Niederlagen einstecken. Deshalb wollen wir uns inspirieren lassen von neuen, kreativen Formen des Widerstands, mit Beispielen aus der Schweiz, aber auch aus anderen Ländern. Unser Ziel ist es, neue Formen des Protests zu finden und zu verbreiten, damit wir auch Leute mit Vorurteilen zum Nach- und vielleicht sogar zum Umdenken anregen können.

Ein Blick auf die Geschichte der Widerstandsbewegungen im Asyl- und Migrationsbereich in der Schweiz zeigt, dass es unterschiedliche Aktionsformen gab. Einige haben sich als effektiv erwiesen: Unabhängige Kämpfe, im richtigen Moment und während einer beschränkten Zeitdauer. Andere Formen, so zum Beispiel Abstimmungskampagnen, erwiesen sich als weniger effektiv.

Es ist dringend nötig, dass wir darüber nachdenken, welche neuen und anderen Möglichkeiten wir haben, um gemeinsam zu einer wirklichen Kraft des Widerstands zu werden. Wir wollen in der politischen Arbeit Kreativität entwickeln und aktiv werden und nicht nur reagieren mit Opposition auf die Verschärfungspolitik der aktuellen politischen Mehrheiten.

## Jetzt ein Zeichen! Aktionen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung

Präsentiere uns deine Idee an der 3. Landsgemeinde am 13. Dezember als Rede, Film, Tonband, spiel sie vor, zeichne sie... sei kreativ! Vielleicht finden sich dann auch Partner, die bei der Umsetzung deiner Idee mithelfen.

Schick uns deinen Vorschlag bis am 06.12.09.

Teilnehmen kannst du als Einzelperson oder auch als Gruppe. Beschreib uns deine Idee auf maximal einer A4 Seite. Falls du noch Material hast oder bereits eine Aktion durchgeführt hast, schick uns diese Informationen mit.

*Hast du eine originelle Idee  
für eine Aktion gegen die  
restriktive Migrationspolitik  
der Schweiz?*

**Sende deine Ideen bis am 06.12.09 an:**

Solidarité sans frontières  
Neuengasse 8  
3011 Bern

Mail: [eg2009@sosf.ch](mailto:eg2009@sosf.ch)  
Tel 031 311 07 81 / Fax 75  
Internet: <http://www.ohneuns.ch>

## Was geschieht konkret an der Landsgemeinde?

### 1. Präsentation Aktionsformen

Am Morgen sollen verschiedene Aktionsformen vorgestellt werden. Hierbei möchten wir bereits durchgeführte Aktionen und die damit verbundenen Erfahrungen zeigen. Aber auch neue Aktionsformen sollen präsentiert werden: Mit der Ausschreibung *Jetzt ein Zeichen!* suchen wir nach kreativen Aktionsformen von Einzelpersonen und Gruppen. Details dazu unten an der Seite.

### 2. Infomarkt

Mit unserem bereits 2007 durchgeführten Infomarkt möchten wir Erfahrungen austauschen. Verschiedene Organisationen können sich, ihre Tätigkeitsbereiche und evtl. vergangene oder geplante Aktionen an Stellwänden vorstellen. Die Teilnehmenden der Landsgemeinde haben den ganzen Tag die Möglichkeit die Plakate der verschiedenen Organisationen anzuschauen. Zusätzlich haben wir speziell für den Infomarkt eine Pause vor dem Mittagessen eingeplant.

### 3. Workshops: Möglichkeiten des Handelns

Neben den präsentierten Aktionsformen, möchten wir auch gemeinsam neue Ideen zu möglichen Aktionen entwickeln. In verschiedenen Workshops werden Aktionsformen zu bestimmten Themen und Situationen erarbeitet. Diese werden anschliessend kurz im Plenum präsentiert.

### 4. Resolution

Wir möchten die diskutierten Punkte und die entwickelten Ideen nicht verpuffen lassen, sondern festhalten in einer gemeinsamen Resolution. Mit dieser gemeinsamen Resolution möchten wir die dritte Landsgemeinde 2009 schliessen.

- a) Die Aktion muss umsetzbar sein (also nicht: „Wir bauen 20 Ultraleichtflugzeuge, die während einer Woche jeden Tag am Mittag über allen grösseren Städten künstlichen Nebel „Blocher raus“ an den Himmel malen.“)
- b) Die Aktion sollte finanzierbar sein, d.h. bei teuren Aktionen sollte skizziert werden, auf welchen Wegen allenfalls die nötigen Finanzen beschafft werden können.
- c) Betroffene sollten grundsätzlich an den Aktionen mitmachen können. Wenn infolge der Aktion Repressionen drohen, sollte eine Lösung aufgezeigt werden. Einzelne Aktionen sollten idealerweise auch als Element in einer längerfristigen Kampagne funktionieren können.
- d) Es sollte verhindert werden, dass trotz solidarischem Miteinander rechtliche und Alltagsprobleme von Betroffenen unsolidarisch „unter den Tisch gewischt werden“.